

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

153 (8.6.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 153.

Donnerstag, den 8. Juni 1843.

[B.428.1] Neufreistadt und Karlsruhe.



Französische Feuerversicherungsgesellschaft des Phönix.

Bei der am 9. Mai im Hotel der Gesellschaft, Rue Provence Nr. 30, in Paris stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre ist denselben der halbjährige Rechenschaftsbericht über den Stand der Gesellschaft auf den 31. Dezember vorgelegt worden.

Es zeigt derselbe, daß die durch den französischen Phönix versicherte Summe, abzüglich der erfolgten und annulirten Gefahren, sich an jenem Tage auf

drei Milliarden zweihundert achtunddreißig Millionen Franken

belief.

Die seit dem Entstehen der Gesellschaft vom Jahr 1819 bezahlten Brandschäden erreichten die Summe von 33,462,856 Franken.

Der durch die Gesellschaft bis daher gebildete Reserve- und Sicherheitsfond beträgt 2,016,038 Franken.

Rechnet man zu dieser Spezialgarantie das bekannte, höchst bedeutende Gewährleistungskapital von

viertausend gänzlich realisirten Aktien

und die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1843 und folgende Jahre fällig werdenden Prämien, welche letztere allein über

einf Millionen dreimalhunderttausend Franken

betragen, so zeigen obige Angaben, in welchem hohem Grade sich die Gesellschaft des allgemeinen Vertrauens erfreut; sie verdankt dies ihren soliden Grundfäden und ihrem loyalen Benehmen bei Brandfällen.

Wegen Versicherungsvorschlägen beliebe man sich an die bekannten Agenten zu wenden, und die unterzeichnete Generalagentur wird sich die prompte Ausfertigung der Versicherungsanträge besonders angelegen sein lassen.

Neufreistadt, den 1. Juni 1843.

Guth u. Komp.

Ich übergebe diesen höchst interessanten Rechenschaftsbericht einer durch Bedenkenheit der ihr zu Gebote stehenden Mittel, durch Solidität in ihrem Verfahren und durch Pünktlichkeit in Erfüllung der von ihr eingegangenen Verbindlichkeiten gleich ausgezeichneten Gesellschaft der Kenntnis der so zahlreich dabei Beteiligten, und empfehle mich bei diesem Anlaß zu neuen Aufträgen bestens.

Karlsruhe, den 2. Juni 1843.

Karl Posselt,
Hauptagent.

[B.410.3] Karlsruhe.



Frische Mineralwasser.

Folgende Mineralwasser sind in frischer Füllung bei mir eingetroffen:

Selterser,
Emser (Krähchen),
Fachinger,
Gelnauer,
Schwalbacher (Stahl),
Pilsner
Saibschüger } bitter,
Kissingen (Nagazji),
Marienbader (Kreuzbrunnen),
Heilbronner (Waldheidequelle),

Langenbrücker (Schwefel),
Nippoldsauer,
do. (Schwefelnatrium),
Freyersbacher (Schwefel),
Griesbacher,
Kannfalter (Sulzerrain),
Vetershaler (Sophien- und Petersquelle),
Rothensfelder (Elisabethenquelle),
Pyromonter und
Ludwigsbrunnen.

welche ich hiemit bestens empfehle und beifüge, daß ich Verpackungskosten für Auswärtige auf's Billigste berechne.

Jakob Ammon.

[B.349.3] Karlsruhe.



Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Unser bisheriger Geschäftsfreund in Neustadt, Herr Ewennrich Weishaar, wurde in Folge seiner Wohnungsveränderung genöthigt, die Geschäftsfreundstelle für die diesseitige Anstalt abzugeben, welche wir nunmehr dem Herrn Kaufmann Ignaz Haller in Neustadt übertragen haben. Indem wir diesen Wechsel zur allgemeinen Kenntniß bringen, können wir nicht unterlassen, dem abgegangenen Geschäftsfreund für seine diesjährigen und eifrigen Bemühungen um die Anstalt unsern wohlverdienten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Karlsruhe, den 29. Mai 1843.

Verwaltungsrath.

[B.424.2] Ueberlingen. (Dienst- antrag.)

Bei uns ist eine Gehülfsstelle, womit ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Der Eintritt kann sofort geschehen oder erst in einem Vierteljahr. Kameralpraktikanten oder Assistenten werden zur Bewerbung eingeladen.

Ueberlingen, den 2. Juni 1843.

Großh. bad. Oberverwalter, Amtskasse, Wasser- und Straßenbaukasse.
Gleichmann.

[B.411.3] Karlsruhe.

Florenz Sernbetz

empfehlte sich mit allen Sorten zeller Steingut, nebst allen Sorten Gobiolas, auch ganzen Speis- und Kaffeefervices für 6, 12 bis 18 Personen; auch allerlei ganz billigen Steingut und pariser Porzellan. Sein Stand ist Bude Nr. 24, gegenüber der Kreuzstraße.

[B.273.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Durch Kränklichkeit des Eigenthümers läßt derselbe aus freier Hand verkaufen: ein neu massiv erbautes Haus mit Garten am Hause, an der Hauptstraße gelegen, und ein Waarenlager von

englischen und deutschen Waaren. Diese zwei Gegenstände werden auch theilweise abgegeben. Für einen jungen, thätigen Geschäftsmann würde bei der kommerziellen Lage des Orts, besonders da Schiffahrt und Eisenbahn in's Leben treten, bei dieser Akquisition nichts zu wünschen übrig bleiben.

Zahlungsbedingungen werden billigt gestellt; man wende sich an das Kontor der Karlsruher Zeitung unter der Chiffer K. B.

[B.447.1] Frauenalb. (Mühlverpachtung.) Die frauenalber Brauereigesellschaft hat die ihr gehörige Mahlmühle in Frauenalb, Amts Ettlingen, auf 1. September 1843 in anderweitigen Pacht zu begeben, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß außer dem Kundenmahlen auch das Schroten der bedeutenden Quantität Malz für die Brauerei damit verbunden ist.

Ausfragende Uebernehmer haben sich unter Ausweis legaler Vermögenszeugnisse an Hrn. Partikulier Nagel in Karlsruhe oder an die Brauerverwaltung in Frauenalb zu wenden.

[B.437.2] Bühl. Bierwirthschaftsversteigerung. Das der Verlassenschaftsmasse der verlebten Joachim Küster's Ehefrau dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit der Bierwirthschaftsgerechtigkeit, so wie mit gut eingerichteter Bierbrauerei und schönem Balkenkeller, Scheuer, Stallungen und an letztern einen zweistöckigen neuen Anbau, wobei ungefähr $\frac{1}{4}$ Morgen Gemüsegarten, dahier in der oberen Vorstadt gelegen, nebst $\frac{1}{4}$ Morgen Baumgarten, in welchem ein großer gewölbter Keller, worauf ein zweistöckiges Wohnhaus und drei gut und schön eingerichtete Gartenhäuser, nebst zwei Regelpöhlen sich befinden, dieses ebenfalls in der Nähe, mit erstem Gebäude in einer schönen Lage Bühl gelegen, wird

Dienstag, den 20. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem schönen Baumgarten einer Versteigerung ausgesetzt;

wozu die Steigerungsliebhaber, die auswärtigen mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Gleich nach diesem werden noch gegen 40 Dhm reingehaltene 35r und 36r Weine, bühler Gewächs, so wie gegen 20 Stück weingrüne Lagerfässer, von 2 bis 22 Dhm haltend, und eine Weinkeltertrotte der Steigerung ausgesetzt.

Die Bedingungen, welche sehr billig gestellt sind, werden vor dem Akte bekannt gemacht, können aber auch vorher bei Kaufmann Dettlinger in Bühl eingesehen werden.

Bühl, den 3. Juni 1843.

Bürgermeisteramt.

Fischer.

[B.443.3] Schwellingen. (Verkauf von Topfpflanzen.) Aus dem großherzoglichen Hofgarten dahier sind ungefähr

100 diverse Kamellen,
200 neuholländer Topfpflanzen,
400 Kappflanzen und
100 verschiedene Kastus

aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an den unterzeichneten Obergärtner wenden.

Schwellingen, den 4. Juni 1843.

Großh. bad. Gartendirektion.

D. v. D. B.:
v. Rib a.

[B.420.3] Darmspach. (Schäferverpachtung.) Donnerstag, den 22. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Schäferei auf weitere drei Jahre, nämlich von Michaelis 1843 bis dahin 1846, verpachtet.

Der Schäfer darf über den Sommer 120, über den Winter 150 Stück Schaafe halten, und bekommt die Kost, den Pferch sammt Kasten und Stall unentgeltlich. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Darmspach, den 1. Juni 1843.

Ruf, Stabhalter.

[B.439.3] Emmendingen. (Versteigerung von Erbsarbeiten.) Auf dem Rathhause in Kenzingen wird

Samstag, den 17. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

die Auffüllung des Eisenbahndammes von Kenzingen bis zum Bleichflusse bei Herbolzheim nochmals öffentlich versteigert.

Die Füllmasse beträgt beiläufig 1300 Kubikruthen und wird in zwei Loosen ausgeteilt.

Emmendingen, den 4. Juni 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Durban.

vd. Neßler.

[B.421.3] Freiburg. (Versteigerung von Erbsarbeiten.) Montag, den 19. Juni d. J., Vormittags neun

Uhr anfangend, wird die weitere Herstellung des Eisenbahndammes in den Gemarkungen Zähringen und Obnellsingen in mehreren Abtheilungen und im Gesamtanschlage von 42,530 fl. öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft ist bei der Bauhütte in Zähringen.

Freiburg, den 2. Juni 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Morat. J. Eisenlohr.

[B.423.3] Radohlyzell. (Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Katharina Riederer, gewesenen Ehefrau des Gemeinderaths Martin Müller von hier, werden der Erbtheilung wegen, mit Vorbehalt obervermündschaftlicher Genehmigung, folgende Realitäten auf

Freitag, den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier versteigert:

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus von Stein mit 2 Stallungen, Scheuer und Keller, Nr. 206 an der Poststraße, neben Martin Bähringer und der Straße, sodann ein hinter diesem Haus befindlicher Gemüsgarten mit einem Waschhaus. Mit Inbegriff der Tafelgerechtigkeit zum Löwen angeschlagen zu 8000 fl.

2. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Höllengasse, Nr. 214, mit einem gewölbten Keller, beiderseits sich selbst, 6000 fl.

3. Eine von Stein erbaute Scheuer und Stallung hinter dem Wohnhaus, stößt an die Stadtmauer, 3000 fl.

4. Eine neu von Stein erbaute Bierbrauerei mit einer Malzmühle und sonstiger gewerblicher Einrichtung, neben sich selbst beiderseits, Nr. 216, mit einem Garten und Holzschopf, 24,000 fl.

5. Ein Kellergebäude mit 4 Kellern sammt einer Holzremise, hinter der Burg, neben der Stadtschütte und Sones Hiller, Nr. 210, 10,000 fl.

6. Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Seegasse,

Nr. 28, neben Elisabetha Gaier und der Herrschaft

1000 fl.

Der Platz, worauf eine Scheuer stand, welche abgebrannt ist, neben Max Ringelmann und Agatha Sommer

100 fl.

Ferner am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, wird verkauft: der sogenannte Weierhof zu Nickselshausen, an der Straße nach Singen, 1 1/2 Stunde von Nalophzell entfernt, bestehend in:

1. Einem zweiflügeligen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, die Umfassungswände von Stein; darin befindet sich ein großer doppelter Viehstall, einer- und anderseits sich selbst.

2. Einem einflügeligen steinernen Haus, das Brennhaus.

3. Einem freistehenden zweiflügeligen neuen Gebäude, ein Wohnhaus, mit großem gewölbtem Keller.

4. Einem zweiflügeligen freistehenden Haus, dem Schaafstall.

5. Einem einflügeligen Schopf mit Schweinfällen und Wagenremise.

6. Einem einflügeligen Gebäude, dem Holzschopf.

7. 151 Ruthen Hofraum; darin befindet sich ein Brunnen.

8. 2 Jauchert 6 Ruthen Hofraum außerhalb der Gebäude.

Gärten, rickelshausen Gemarkung.

9. 1 Jauchert 228 Ruthen Gemüs- und Baumgarten am oberen Weiher, einer- und anderseits sich selbst.

10. Mooswiese.

6 Jauchert 251 Ruthen, die s. g. Rachtweide, neben sich selbst und Joseph Wagner, Bleicher.

10 Jauchert 280 Ruthen Waldung unter dem kleinen Rain, neben sich selbst und Gemeindegewald Böhlingen.

Ackerfeld.

19 Jauch. 365 Ruthen Acker auf dem innern Hardt, neben sich selbst und Joseph Wagner.

23 Jauchert 12 Ruthen Acker, ober der Frauenuiese, neben sich selbst beiderseits; sammt einer Wiesgrube von 166 Ruthen.

6 Jauchert 153 Ruthen Acker neben dem mittlern und untern Weiher, neben sich selbst.

Der untere Weiher, bestehend aus 1 Jauchert 353 Ruthen Mooswiese und 304 Ruthen Wasserfischweid, neben sich selbst.

10 Jauchert 260 Ruthen, der große Weiheracker, mit jungen und tragbaren Bäumen bepflanzt, neben sich selbst und der Landstraße.

Wiesen.

8 Jauchert 369 Ruthen, die s. g. Frauenuiese, neben der Gemarkung Böhlingen und sich selbst (doppelmäßig).

2 Jauchert 30 Ruthen ebenfalls Frauenuiese, neben sich selbst und Gemarkung Böhlingen.

10 Jauchert 319 Ruthen, das Almend, neben der Gemarkung Böhlingen und Joseph Wagner, zur Hälfte doppelmäßig.

12 Jauchert 157 Ruthen, die große Wasserwiese unter der Bleiche, neben Joseph Wagner und Adam Keller; darauf ruht das Wasserrecht.

Gemarkung Böhlingen. Ackerfeld.

4 Jauchert 222 Ruthen Ackerfeld ober der Frauenuiese, neben sich selbst beiderseits.

2 Viertel allda, neben gleichem Anshöfer.

5 Jauch. 286 Ruthen auf dem innern Hardt, neben sich selbst und Kirche Böhlingen.

2 Brtl. allda, neben Pfarrei Böhlingen und Michael Winter.

2 Brtl. allda, neben Michael Winter und Mathias Martin.

3 Jauchert allda, neben Philipp Uhl und sich selbst.

2 Jauchert unter dem Steigle Wies, neben sich selbst und Joseph Wagner.

1 Jauchert Lortried, neben Joseph Böhler und Mathias Sproll.

Ueberlinger Gemarkung.

14 Jauchert 226 Ruthen unter dem Hardt, neben der Kirchenspiegler Ueberlingen und Gemarkung Böhlingen.

7 Jauchert 173 Ruthen bei'm Bildstöckle, neben der Stadtwaldung und Johann Koch.

2 Jauchert 215 Ruthen Forstwaldchen, neben obigem Anshöfer.

31. 2 Jauchert 161 Ruthen Ackerfeld bei'm Wald Schäfle's Winkel, neben der Stadtwaldung und der Landstraße.

32. 2 Jauchert 216 Ruthen Acker am Bildstöckle, neben der Stadtwaldung und einem Ueberlinger.

33. 1 Jauchert 2 Brtl. Forstwaldchen auf dem Hardt im Köpfer, neben Rochus Martin und Kirchenpflege Ueberlingen.

Dieses Hofgut ist zusammen angeschlagen zu 20,368 fl. Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen schon vor der Steigerung bei großh. Amtsrevisorat eingesehen werden können.

Nalophzell, den 1. Juni 1843. Großh. bad. Amtsrevisorat.

[B.436.2] Nr. 444. Baden. (Heugrasversteigerung.) An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die näher bezeichneten Stunden nachdemerliche Steigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung abgehalten werden.

Dienstag, den 13. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

a) Der Heugraserwachs von der Wandel- und Kungsmatte auf Heimbacher Gemarkung, in sächlichen Abtheilungen.

Mittwoch, den 14. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst, bei ungünstigem Wetter aber im Gasthaus zum Engel in Dos:

b) Der Heugraserwachs von den dahigen Reumatten ad 39 Morgen in sächlichen Abtheilungen.

Freitag, den 16. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Singheim:

c) Der Heugraserwachs von den sämtlichen tiefenauer Wiesen ad 97 Morgen.

Montag, den 12. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst:

d) Der Heugraserwachs von den übelbacher Wiesen bei Geroldau, Gemarkung Beuren, ad 10 Morgen.

Baden, den 3. Juni 1843. Großh. bad. Domänenverwaltung. Friesenegger.

[B.441.3] Oberndorfa. N. (Vorthheilhaftes Anerbieten eines gutentendenden Erbblissments.) Der Besitzer eines Hammerwerks in der Mitte einer Gemeinde des Schwarzwaldes wünscht, dasselbe zu verkaufen. Das Werk ist in einem ganz guten baulichen Zustande, besitzt die zu einem solchen Geschäfte nöthigen Gebäulichkeiten und Räume. Die Wasserkraft ist sehr stark und ist zur Vorsehung eines etwaigen Wassermangels noch ein bedeutender Wasserbehälter bei dem Werke, so daß dasselbe bei zweckmäßiger Nader Einrichtung noch vergrößert werden kann.

Dieses Geschäft besitzt wesentliche Vortheile vor jedem andern dieser Art in vorstiger Gegend, z. B. starken Verkauf des Eisens in nächster Umgegend zu gutem Preise, vermöge der Lage vorthheilhaftesten Einkauf der Kohlen etc. und darf sich jeder Käufer bei zweckmäßigem Umtriebe eines sehr schönen Nutzens versichert halten.

Portofreie Briefe, auf welche nähere Auskunft ertheilt wird, übernimmt die Redaktion des Schwarzwälder Boten.

[B.359.3] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf großh. Bolldirektion für den Winter 1843 auf 1844, in ungefähr 35 Klattern vierstübligem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Afford begeben werden.

Desfallige Angebote sind längstens bis zum 20. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 31. Mai 1843. Expediur großh. Bolldirektion. Ward.

[B.444.3] Nr. 8619. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen den pensionirten stettgaischen Landstafelassessor Gregor Giselin von Löttingen haben wir Quant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf

Dienstag, den 27. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, angesetzt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Quantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der anberaumten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Quantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeranführer ernannt, auch Borg- oder Nachlassvergleiche versucht, und sollen die nichterreichenden Gläubiger in Bezug auf Borgvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranführers als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeschlossen werden.

Waldshut, den 2. Juni 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[B.339.2] Heidelberg. (Gläubigeranforderung.) In Betreff der Vermögensuntersuchung des im ersten Grade für mündtot erklärten Bürgers und Landwirths Johannes Wagner von Leimen wurde zur Passivschuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag, den 13. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Leimen anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an Johannes Wagner zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, solche an genanntem Tage vor dem Distriktnotar entweder persönlich oder durch gehörig

Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Heidelberg, den 29. Mai 1843. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Gayer.

[B.442.2] Nr. 12,819. Offenburg. (Aufforderung.) Die Erben des verstorbenen Bürgers und Zieglers Sebastian Köpfler von Niederhopsheim haben die eröffnete Erbschaft unter der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Erbschaft geltend machen können oder wollen, hiemit aufgefordert, solche am

Montag, den 19. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, bei dem Notar Brakenheimer in dem Gemeindehause in Niederhopsheim anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie ihre Ansprüche auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Offenburg, den 2. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

[B.417.1] Nr. 7974. Säckingen. (Aufforderung.) Am 2. Mai, Nachts 11 Uhr, wurden von zwei Unbekannten auf Verfolgung durch das Grenzaußsichtpersonal acht Zuckerrüben, 87 1/2 Pfund netto wiegend, weggeworfen und nun aufgegriffen.

Ansprüche an die Waare sind innerhalb 14 Tagen zu begründen, widrigenfalls die Konfiskation ausgesprochen wird.

Säckingen, den 16. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

[B.418.2] Nr. 7973. Säckingen. (Aufforderung.) Am 5. Mai, Nachts 2 Uhr, wurden zwei Individuen 3 1/2 Pfund Kandis, netto 21 Pfund Meliszucker und 19 Pfund Kaffee abgejagt.

Wer Eigenthumsansprüche hieran machen will, hat dieselbe innerhalb 14 Tagen bei dießseitiger Stelle zu begründen.

Säckingen, den 16. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Weinzierl.

[B.435.3] Nr. 8673. Karlsruhe. (Erbfalle.) Nachdem die großh. Militärverwaltung den vor dem rüppurer Thor dahier gelegenen s. g. alten Militärholzwald, 132 Ruthen 30 Fuß groß, einerseits an den Hof des Gutsbesizers, anderseits an den ehemaligen Gärten der Grünhofs- und Säcking- anstalt, in dessen ungeklärtem Besitz und Genuß dieselbe seit dem Jahre 1804 war, in Folge des Eisenbahnbaues an die großh. Eisenbahnverwaltung veräußert, der hiesige Gemeinderath aber die Gewährung dieses Tauschvertrags verweigert hat, weil sich in den hiesigen Grundbüchern ein Eigenthümer dieses Plazes nicht eingetragen findet, so werden nunmehr auf den Antrag der großh. Militärverwaltung alle diejenigen, welche auf das bezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde Ansprüche machen können oder wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 2 Monaten um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst für sie dieselben der großh. Militärverwaltung gegenüber verloren gehen würden.

Karlsruhe, den 30. Mai 1843. Großh. bad. Stadtamt. Kuth.

[B.438.3] Nr. 2315. Bühl. (Erbvorladung.) Auf Ableben der Heinrich Starck's Witwe, Theresia, geb. Eiserich von Lauf, sind deren beide Nefen, Alois und Bernhard Graf von da, welche im Jahr 1837 als ledig nach Nordamerika ausgewandert, und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben haben, zur Erbschaft berufen.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Vornahme der Erbtheilung dahier zu stellen, widrigenfalls das Erbe lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen es zufällt, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bühl, den 3. Juni 1843. Großh. bad. Amtsrevisorat. Rheinboldt.

[B.415.3] Nr. 6755. Neustadt. (Strafverkenntnis.) Der Konfiskationspflichtige Augustin Faller von Linach, Loosnummer 52, und der Konfiskationspflichtige Raimund Kammerer von Schönenbach, Loosnummer 10, haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 30. Januar und 13. April d. J. zur Erfüllung ihrer Militärpflicht nicht gestellt. Sie werden daher der Rekraktion für schuldig erklärt, jeder von ihnen wird in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt, und die persönliche Bestrafung vorbehalten.

Neustadt, den 31. Mai 1843. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

[B.440.1] Nr. 14,776. Emmendingen. (Verlautbarung.) Mechanikus und Schlosser Johann Daniel Kitzinger von Slingen, Königreichs Württemberg, wurde durch Urtheil hohen Hofgerichts des Doertheinreifes vom 9. v. M. aus dem badischen Lande verwiesen, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Emmendingen, den 3. Juni 1843. Großh. bad. Oberamt. Pfeiffer.

[B.357.2] Nr. 13,198. Bretten. (Verhoffenheitserklärung.) Da Johann Leonhard Freilburger von Ausbaum, der amtlichen öffentlichen Aufforderung vom 3. Februar 1842, Nr. 2897, ungeachtet, seither nichts von sich hören ließ, so wird derselbe hiemit für verhoffen erklärt, und dessen in 61 fl. 52 fr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten, welche sich darum wendeten, gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bretten, den 29. Mai 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.